

Anlage 6 „Leistungserbringerverzeichnisse“

zur Durchführung des strukturierten Behandlungsprogramms nach § 137f SGB V Diabetes mellitus Typ 1 zwischen der AOK Sachsen-Anhalt, der IKK gesund plus, der KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Cottbus und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt in der Fassung vom 01.07.2021

Verzeichnis am strukturierten Behandlungsprogramm teilnehmender koordinierender Ärzte gemäß § 3 des Vertrages sowie Ärzte, die nach § 21 Abs. 3 Schulungsleistungen erbringen

Versorgungsebenen (Mehrfachnennungen möglich)

A = Diabetologisch besonders qualifizierter Arzt/Einrichtung gemäß den Anforderungen an die Strukturqualität (ausgenommen diabetologisch besonders qualifizierter Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin) oder Arzt, der für die Erbringung dieser ambulanten ärztlichen Versorgung ermächtigt ist

B = Vertraglich eingebundener Hausarzt gemäß § 73 SGB V sowie fachärztlicher Internist - in Ausnahmefällen*

C = Diabetologisch besonders qualifizierter Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

* In der Versorgungsebene „B“ nehmen ebenfalls Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin teil, sofern sie nicht als diabetologisch besonders qualifizierte Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin in der Versorgungsebene „C“ teilnehmen

E = Ärzte, ausschließlich schulend nach § 21 des Vertrages mit der KVSA

Berechtigung (Mehrfachnennungen möglich)

01 = Arzt koordiniert

02 = Arzt koordiniert nicht

04 = Schulungsprogramm für Typ 2 Diabetiker, die nicht Insulin spritzen

05 = MEDIAS 2 (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2)

06 = Schulungsprogramm für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen

07 = Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2 Diabetiker, die Normalinsulin spritzen

08 = Diabetes II im Gespräch

09 = LINDA-Diabetes-Selbstmanagementschulung

10 = Behandlungs- und Schulungsprogramm für intensivierete Insulintherapie bzw. Diabetes Teaching and Treatment Programm (DTTP)

11 = Diabetesbuch für Kinder

12 = Jugendliche mit Diabetes

13 = Das strukturierte Hypertonie-Behandlungs- und Schulungsprogramm (HBSP)

14 = Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie

15 = Modulare Bluthochdruck-Schulung IPM (Institut für Präventive Medizin)

16 = SPOG Schulungs- und Behandlungsprogramm für Patienten mit oraler Gerinnungshemmung (SPOG)

17 = Qualitätsmanagement in der Asthma-Schulung von Kindern und

- Jugendlichen (AG Asthmaschulung im Kinder- und Jugendalter e.V., AGAS) einschl. ASEV-Schulung = Asthmaschulung für Eltern von Vorschulkindern, Asthma-Kleinkindschulung
- 18 = NASA = Nationales Ambulantes Schulungsprogramm für erwachsene Asthmatiker bzw. AFAS = Ambulantes Fürther Asthmaschulungsprogramm
- 19 = Ambulantes Fürther Schulungsprogramm für Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COBRA)
- 20 = Diabetes & Verhalten, Schulungsprogramm für Menschen mit Typ-2-Diabetes, die Insulin spritzen
- 21 = DiSko-Schulung (DiSko: wie Diabetiker zum Sport kommen)
- 22 = Blutglukosewahrnehmungstraining (BGAT) III - deutsche Version
- 23 = HyPOS (als Ergänzung einer Basisschulung)
- 24 = INRatio Gerinnungsselbstmanagement; Strukturiertes Behandlungsprogramm für Patienten unter oraler Antikoagulation (SPOG2)
- 25 = SGS (strukturiertes Geriatrisches Schulungsprogramm)
- 26 = SGS (Türkische Fassung - nur als Ergänzung zu einem deutschsprachigen Schulungsprogramm für DM2)
- 27 = MASA = Modulares ambulantes Schulungsprogramm für erwachsene Asthmatiker (AS)
- 28 = Patientenschulung COPD: Chronische Bronchitis und Lungenemphysem nach dem Bad Reichenhaller Modell (C2)
- 29 = COPD-Patientenschulung ATEM (C3)
- 30 = MEDIAS 2 ICT
- 31 = PRIMAS Schulungs- und Behandlungsprogramm für Menschen mit Typ 1-Diabetes und einer Insulintherapie mit mehrmals täglicher Insulininjektion oder einer Insulinpumpentherapie
- 32 = Nachschulungsprogramm „LUFTIKIDS“
- 33 = Bewegung und Sport bei Diabetes
- 34 = Behandlung Insulinpumpentherapie
- 35 = Behandlung Diabetisches Fußsyndrom
- 36 = Behandlung schwangere Frauen
- 37 = Nachschulungsprogramm „my Air TV“ für Kinder und Jugendliche mit Asthma bronchiale, zum zugelassenen Schulungsprogramm „Qualitätsmanagement in der Asthmaschulung Kindern und Jugendlichen“ (AG Asthmaschulung im Kindes- und Jugendalter e.V.) (A1)
- 38 = Individuelle ambulante Asthmaschulung für Kinder und Jugendliche (Universitätsklinikum Gießen) (A2)
- 39 = Kardio-Fit
- 40 = MEDIAS 2 BOT+SIT+CT für Menschen mit Typ-2-Diabetes und einer nicht-intensivierten Insulintherapie

Hinweise zur Angabe der Versorgungsebenen

- Es ist mindestens der Berechtigungsschlüssel „01“ oder „02“ anzugeben.
- Ärzte aller Versorgungsebenen sind in der Regel koordinierend tätig. Die Koordinationsfunktion muss im Feld Berechtigung mit dem Kennzeichen „01“ angegeben werden. Erfolgt keine Koordination, ist im Feld Berechtigung das Kennzeichen „02“ anzugeben. Hierzu ist die vertragliche Vereinbarung zu beachten.
- Ärzte der Versorgungsebene „E“ sind ausschließlich schulend tätig. Im Feld Berechtigung sind das Kennzeichen „02“ (Arzt koordiniert nicht) und die Schulungsberechtigungen anzugeben.

LANR	BSNR	LSTORT	Anrede	Titel	Name	Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Ort	Kreis	Beginn der Teilnahme	Ende der Teilnahme	Versorgungs- ebene	Berechtigung

Verzeichnis der stationären Einrichtungen gemäß § 4

Beginn	Ende	Krankenhaus- IK	Name des Kranken- hauses	Str.	PLZ	Ort	Kreis	Verantwort- licher Chefarzt	Tel.Nr.:	Name des diabetolog. besonders qualifizierten Arztes	Name des diabetolog. besonders qualifizierten Facharztes für Kinder- heilkunde	Schulungs- berech- tigung* ^{1, 2}	Behand- lung von Schwan- geren	Insulin- pumpen- therapie	spezialisierte Behandlung des Diabetischen Fußes

* Optionale Angaben zu Patientenschulungsprogrammen (falls geschult wird), die unter dem Parameter „Schulungsberechtigungen“ erfasst werden:

- 1 Behandlungs- und Schulungsprogramm für intensivierete Insulintherapie bzw. Diabetes Teaching and Treatment Program (DTTP)
- 2 Das strukturierte Hypertonie Behandlungs- und Schulungsprogramm (HBSP)
- 3 Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie
- 4 Modulare Bluthochdruck-Schulung IPM (Institut für Präventive Medizin)
- 5 Schulungsprogramm „Diabetesbuch für Kinder“³
- 6 Schulungsprogramm „Jugendliche mit Diabetes“

¹ Benennung der Schulungsprogramme

² Schulungsprogramme sind in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage zu verwenden. In die Schulungsprogramme sind die medizinischen Inhalte der DMP-A-RL einzubeziehen. Zudem muss bei den Schulungen auf Inhalte, die der DMP-A-RL widersprechen, verzichtet werden.

³ Die 4. Auflage widerspricht der DMP-A-RL und ist somit im Rahmen der Verträge nicht anwendbar.

Verzeichnis der stationären Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 4

Beginn	Ende	Reha-IK	Name der Rehabilitationseinrichtung	Str.	PLZ	Ort	Kreis	Verantwortlicher Chefarzt	Tel.Nr.:	Name des diabetolog. besonders qualifizierten Arztes	Name des diabetolog. besonders qualifizierten Facharztes für Kinderheilkunde	Schulungsberechtigung* ^{4, 5}	Behandlung von Schwangeren	Insulinpumpentherapie	spezialisierte Behandlung des Diabetischen Fußes

* Optionale Angaben zu Patientenschulungsprogrammen (falls geschult wird), die unter dem Parameter „Schulungsberechtigungen“ erfasst werden:

- 1 Behandlungs- und Schulungsprogramm für intensivierete Insulintherapie bzw. Diabetes Teaching and Treatment Program (DTTP)
- 2 Das strukturierte Hypertonie Behandlungs- und Schulungsprogramm (HBSP)
- 3 Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie
- 4 Modulare Bluthochdruck-Schulung IPM (Institut für Präventive Medizin)
- 5 Schulungsprogramm „Diabetesbuch für Kinder“⁶
- 6 Schulungsprogramm „Jugendliche mit Diabetes“

⁴ Benennung der Schulungsprogramme

⁵ Schulungsprogramme sind in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage zu verwenden. In die Schulungsprogramme sind die medizinischen Inhalte der DMP-A-RL einzubeziehen. Zudem muss bei den Schulungen auf Inhalte, die der DMP-A-RL widersprechen, verzichtet werden.

⁶ Die 4. Auflage widerspricht der DMP-A-RL und ist somit im Rahmen der Verträge nicht anwendbar.